Zeitschrift: Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche

Geschlecht

Herausgeber: E. Looser

Band: - (1846)

Heft: 6

Artikel: Neujahrslied

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-327191

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neujahrslied.

Des Jahres erster Morgen Eilt uns vom Himmel zu; Die Freuden und die Sorgen Des alten sind zur Ruh'. Rur alle uns're Thaten, Die bleiben uns als Saaten, Und reisen, bis die Arntezeit Einst anbeginnt in Ewigkeit.

Ift oft vermischt mit Thränen Die Aussaat, mag es sein. Bald wird doch unser Sehnen Gestillt, bald wird's uns freu'n! Was wir allhier gelitten, Das wird uns Gott vergüten In einer schönern, bessern Welt, Die er den Seinen ausbehält.

Was uns bisher betroffen, War gut, oft wunderbar! D'rum wünschen wir und hoffen Viel Glück vom neuen Jahr. Doch, wie wir ferne Auen In Nebeldünsten schauen, So liegt auch unser künst'ges Loos Umschleiert in des Schicksals Schooß.

Wir sollen's nicht gleich wissen Was Gott uns zugedacht; Uns alles zu versüßen, Hillt er's in dunkle Nacht. Des Glückes Zauberfreuden Zu mehren, und die Leiden Zu mindern, ist des Schicksals Gang Uns unenthüllt auf Lebenslang.

Doch so viel leuchtet helle Aus seinem Dunkel vor: Daß keine Unglückswelle Sich ewig treibt empor. Nein, in des Glaubens Sonne Sieht man mit Götterwonne, Nach überstand'ner Prüfungszeit Gefilde reiner Seligkeit.